

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 38: **GEP Generalversammlung in Genf, 23. bis 26. September**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einwohnergemeinde Herisau	Überbauung «Obstmarkt» in Herisau, zweistufiger Wettbewerb	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zurzeit der Ausschreibung im Kanton Appenzell AR haben.	3. Dez. 76 (17. Sept. 76)	1976/34 S. 528
---------------------------	--	---	------------------------------	-------------------

## Wettbewerbsausstellungen

Gemeinde Ruggell FL	Gemeindezentrum	Schulhaussaal Ruggell, Freitag, 17. Sept., 18 bis 21 h, Sonntag, 19. Sept., 9.30 bis 12 h.	1976/22 S. 304	folgt
Stadtrat von Zürich	Hallen- und Freibad Chillewies, in Zürich-Witikon	Ehemaliges Fabrikgebäude Seestrasse 407 (Rote Fabrik), Zürich-Wollishofen, 1. bis 11. Oktober, Montag bis Freitag 15 bis 20 h, Samstag und Sonntag 14 bis 18 h.	1976/3 S. 27	folgt
Verein Altersheim «Im Ris» Zürich	Alterswohnheim mit Pflegeabteilung in Ober-Leimbach ZH	Pfarreisäle Maria-Hilf, Leimbachstrasse 64, Leimbach, Dreikönige, Schulstrasse 22, ZH, und St. Franziskus, Kilchbergstrasse 3, ZH, 7. bis 12., 18., 19., 25. und 26. Sept.; siehe Heft 37, S. 550.		1976 / 37 S. 550
Stadt Schaffhausen	Städtebauliche Gestaltung des Schwarztor- und Güterhofareals, IW	Turnhalle Kreuzgut, Trüllenbuck 23, Schaffhausen-Herblingen, 25. September bis 10. Oktober, Montag bis Freitag 15 bis 19 h, Samstag und Sonntag 10 bis 17 h.	1976/16 S. 206	folgt

## Buchbesprechungen

**Sicherheit der Baukonstruktionen.** Von Prof. Dr. Ing. J. Murzewski, übersetzt durch Dr. Ing. W. Beyer. 352 S., 146 Abb. und 43 Tabellen, 24×17 cm, gebunden. VEB Verlag für Bauwesen, Berlin 1974. Preis 72 Fr.

Hinter dem Titel dieser Veröffentlichung verbirgt sich eine umfassende Übersicht über die Teilgebiete der Theorie der Bauwerkssicherheit. Diese mit der Normgebung der einzelnen Länder sehr eng verbundene Lehre gewinnt immer grössere Bedeutung, weil der Bauingenieur heute fast täglich mit den Projektierungsproblemen im Ausland konfrontiert wird. Die vorliegende Publikation versucht einen tiefgehenden Überblick über die deterministischen und probabilistischen Methoden und ihre Zusammenfassung mit Vor- und Nachteilen (aus der Sicht des Autors) dem Leser näherzubringen. Der ganze Stoff ist in acht Abschnitte unterteilt, wobei sich die Mehrheit auf das Verhalten im plastischen Bereich abstützt. Durch die Einführung, welche sich mit den Thesen der Nutzungsfähigkeit, Grenzzustände, Zuverlässigkeit und dadurch auch der Sicherheit auseinandersetzt, wird der Studierende in die Hauptabschnitte des Buches eingeführt. Diese behandeln Werkstoffeigenschaften, ihre Schwankungen als zufallsabhängige Grösse, Anstrengungshypothesen beim Material, Ermüdung, statistische Qualitätskontrolle, Auswertung und Aussagefähigkeit der Prüfergebnisse, Sicherheit der Verbindungen und reichen sogar bis zur Tragfähigkeit und Stabilität ganzer Konstruktionen. Im sechsten Kapitel geht es um die Untersuchung der Beanspruchung d. h. Lasten, ihre Extremwerte, Verteilung, Konzentration und ihre ungünstigste Kombination. Dieser sehr wichtige Abschnitt ist leider etwas zu kurz gekommen, was aber den Wert dieser Abhandlung keineswegs mindert.

Sehr wertvolle Angaben wie Vergleich der einzelnen Bemessungsmethoden, Vorschläge des Verfassers zur Einstufung der Bauwerke in Sicherheitsklassen usw. befinden sich im letzten Abschnitt. Als Hilfe für den Forscher und Theoretiker sind im Anhang sämtliche verwendeten mathematisch-statistischen Funktionen tabellenförmig zusammengefasst. Das umfangreiche Literaturverzeichnis, mit mehr als 250 Quellen, rundet dieses gelungene Buch ab.

Die Wissenschaftler, Normenkommissionen, Pädagogen und Versicherungsfachleute finden Anregungen, aber auch Antworten auf die Sicherheitsproblematik der Tragwerke. Dem praktisch tätigen Ingenieur, gute mathematische Kenntnisse vorausgesetzt, kann das besprochene Werk als sehr wertvolle Weiterbildungslektüre empfohlen werden.

M. Secansky, dipl. Bauing., Thalwil

**Haustechnik.** Grundlagen, Planung, Ausführung. Verfasser: Dipl.-Ing. Karl Volger, 1975, 5. neubearbeitete und erweiterte Auflage, 602 Seiten, 725 Bilder, 121 Tafeln, gebunden, Verlag: B. G. Teubner, Stuttgart. Preis: 52 DM.

Die Sachbezeichnung «Haustechnik» ist erst in den letzten Jahren bekannt geworden, vor allem in Deutschland, wo auch bereits Lehrstühle an Hoch- und Fachschulen für dieses umfangreiche Gebiet errichtet worden sind. Die Haustechnik umfasst alle technischen Anlagen eines Hauses, wie Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, Elektroeinrichtungen, sanitäre Installationen, Müllbeseitigung, Aufzüge usw. Das vorliegende Buch ist in erster Linie für die Ausbildung im Hochbau gedacht und die Tatsache, dass es bereits in der 5. Auflage vorliegt, bestätigt, dass das Werk einem Bedürfnis entspricht. Der Autor kann als Architekt ein umfangreiches Wissen der gesamten Installationstechnik vorlegen, das sonst eigentlich den Fachspezialisten zusteht. Um den Umfang nicht zu gross werden zu lassen, wurde lediglich der Wohnhausbau behandelt; zuerst kommen die sanitären Anlagen zur Sprache einschliesslich dem Schallschutz, bei den elektrischen Einrichtungen ist die Beleuchtungstechnik neuzeitlich dargestellt; dann folgt ein umfangreiches Kapitel über die Wärmeversorgung und die lufttechnischen Anlagen. Der Abschnitt über die Schornsteine sollte moderner gefasst werden. Die neuzeitliche Beseitigung des Mülls wird auf zwölf Seiten besprochen. Den Abschluss des Werkes bildet ein Literatur- und Sachverzeichnis, wobei beim ersten recht grosse Lücken vorhanden sind.

Die «Haustechnik» von Volger ist eine gute Zusammenfassung der Gesichtspunkte, welche beim Bau der technischen Einrichtungen zu beachten sind, es eignet sich daher als Einführung für Architekten, Bauführer und Baumeister. Aber auch der Spezialist kann es bei Randgebieten zu Rate ziehen.

A. P. Weber, berat. Ing. SIA, Erlenbach

## Buchbesprechungen

### Erdbebenforschung

#### 10 Jahre Seismologisches Zentralobservatorium Gräfenberg

Das Seismologische Zentralobservatorium Gräfenberg – nordöstlich von Erlangen im Bereich der Fränkischen Alb gelegen – kann dieses Jahr sein 10jähriges Bestehen feiern. Zu diesem Anlass legt die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* einen Bericht vor («Erdbebenforschung», 56 Seiten, 10 Abbildungen, Harald Boldt Verlag KG, Boppard 1976).

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft zusammen mit der *Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe* in Hannover betriebene seismologische Observatorium Gräfenberg ist ein Zentrum deutscher Erdbebenforschung. Es ist aus einer Erdbebenstation hervorgegangen, die im Jahre 1963 von den Amerikanern eingerichtet und im Rahmen des weltweiten Forschungsprogramms der *Advanced Research Projects Agency* betrieben wurde. Hier erfolgt u. a. die Registrierung und Sammlung von seismischen Ereignissen mit Hilfe modernster Einrichtungen, die Auswertung der ermittelten Erdbebendaten und deren Austausch bis hin zu den *Weltdatazentren* in *Washington* und *Moskau*.

Der Forschungsbericht legt Rechenschaft ab über die Aufbauarbeit der ersten zehn Jahre und gibt Empfehlungen zur Entwicklung neuer Technologien in der Erdbebenforschung. Hierzu zählt die *Breitbandregistrierung*, d. h. die Erfassung von Erdbebenwellen in einem breiten Spektrum, wodurch sehr zuverlässige und detaillierte Informationen über die physikalische Struktur und den Zustand des Erdkörpers, wie z. B. Spannungsverhältnisse in seiner äusseren Rinde und die Bewegungsabläufe im Erdbebenherd selbst ermittelt werden können.

Die jüngsten Ereignisse in *Friaul*, *Peru*, *Usbekistan*, *China* und auf den *Philippinen* weisen die Entwicklung der modernen Seismologie vermehrt in Richtung *Erdbebenvorhersage*. Die Erfahrungen, die bei der wissenschaftlichen Arbeit am Zentralobservatorium Gräfenberg gesammelt werden, stellen einen wertvollen Beitrag zu den internationalen Bemühungen um die Entwicklung von *Frühwarnsystemen* für erdbebengefährdete Gebiete dar.

Die moderne Erdbebenforschung erfordert eine konzentrierte Zusammenarbeit von Wissenschaftlern aus verschiedenen Disziplinen. Das Seismologische Zentralobservatorium bietet als sogenannte «Hilfseinrichtung der Forschung» den Wissenschaftlern aller geophysikalischen Institute der Bundesrepublik die Voraussetzungen zu effektiven Arbeiten an zentral installierten, kostenintensiven Geräten.

-yer

## Ankündigungen

### Cours de Troisième Cycle, Statique, Structures et Fondations à l'EPFL

Poursuivant les efforts entrepris depuis 1970 dans l'organisation de cours de 3e cycle, tout en désirant renforcer leur caractère de spécialisation, le *Département de Génie Civil* propose deux nouveaux programmes de cours à temps partiel, répartis sur une période de 2 ou 3 ans.

Les deux domaines concernés sont les *Fondations* (Mécanique des sols et des roches, géologie appliquée, travaux de fondations) et les *Structures* (Statique, résistance des matériaux, structures en acier, béton armé et béton précontraint).

Si les deux programmes sont organisés de façon indépendante et diffèrent quelque peu par les modalités, leur présentation conjointe est largement justifiée par leur complémentarité

et leur objectif général commun qui vise à l'approfondissement des connaissances et des méthodes en matière de conception et construction des ouvrages de génie civil. A ce titre, il est possible d'envisager que certains candidats choisissent un ensemble de cours pris dans les deux programmes, d'entente avec les professeurs responsables du 3e cycle de leur unité respective.

Pour la période d'automne et hiver 1976/77 les cours sont les suivants:

Du 18 octobre au 23 décembre 1976

– Parois porteuses, structures biaisées et courbes en béton:

*R. Walther*

– Dimensionnement plastique et problèmes d'instabilité des charpentes métalliques: *J. C. Badoux*, *S. Vinnakota*

Du 10 janvier au 19 mars 1977

– Dynamique I: *L. Pflug*

– Méthodes numériques d'analyse des structures: *J. Jirousek*

– Comportement rhéologique des sols: *M. Dysli*

– Procédés spéciaux de reconnaissance:

– méthodes géophysiques

– méthodes directes: *Meyer der Stadelhofen*, *J. M. Despond*.

Chaque cours comprend 4 heures par semaine, soit 2 heures de cours suivies de 2 heures de travaux pratiques contrôlés. Il faut prévoir un certain temps de travail personnel en plus des cours. Ces cours sont ouverts aux ingénieurs diplômés de l'une des Ecoles Polytechniques Fédérales ou en possession d'un diplôme jugé équivalent. Le nombre d'admissions peut être limité selon les exigences préalables fixées pour chaque cours.

Une *taxe d'inscription* est perçue selon les modalités suivantes:

– pour un cours hebdomadaire Fr. 100.–

– pour chaque cours supplémentaire Fr. 50.–

L'inscription est ouverte jusqu'au: 1er octobre 1976 pour le trimestre d'automne, 15 novembre 1976 pour le trimestre d'hiver.

Pour tous renseignements, prière de s'adresser au Secrétariat Académique de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (téléphone 021 / 26 46 21).

### Coordination modulaire; pourquoi?

*Journée d'information à Lausanne le 28 septembre 1976*

La coordination modulaire est essentiellement un moyen de rationalisation des constructions. Dans la période de récession où nous nous trouvons, est-il indiqué de l'introduire dans la pratique? Pourquoi n'arrive-t-elle que maintenant? Telles sont les questions auxquelles il sera répondu au cours de cette journée d'information, qui montrera aussi toute la valeur que prend la rationalisation de la construction dans une période de mutation économique.

La journée d'information s'adresse non seulement aux professionnels de la construction, mais aussi aux représentants des autorités et aux maîtres d'ouvrages publics et privés, auxquels elle apportera de précieuses informations sur des méthodes nouvelles d'étude et de construction.

Lieu de la réunion: EPF Lausanne, 33, av. de Cour, salle B 107; Secrétariat principal: CRB, Centre suisse d'études pour la rationalisation du bâtiment, Seefeldstrasse 214, 8008 Zurich, tél. 01 / 55 11 77, M. Biel; Secrétariat local: SVIA, 8, av. Jomini, 1001 Lausanne, tél. 021 / 36 34 21, Mme Bonhôte.

### Conférences

– La Coordination modulaire selon la méthode CRL, résultats des recherches, Prof. J.-W. Huber, architecte FAS/SIA et président de l'ancienne CRL

– La rationalisation du bâtiment en face de la crise, Prof. J. Csillaghy, directeur de l'institut IREC

– Technique de la Coordination modulaire dans la construction de logements: la méthode CRL, H. Litz, architecte SIA

– La Coordination modulaire comme moyen d'assemblage d'éléments fabriqués industriellement, A. Félix, entrepreneur

– Composition architecturale et coordination, A. Tschumi, architecte FAS/SIA

– Gestion future de la Coordination modulaire en Suisse, Cl. Grosgrün, architecte SIA et ancien président du CRB.

## Weiterbildungskurse über traditionelle und neue Methoden der Feldbewässerung

Das Institut für Kulturtechnik der ETHZ veranstaltet gemeinsam mit der Association Suisse du génie rural de l'irrigation et du drainage (CH-AGRID) und der SIA-Fachgruppe Kultur- und Vermessungsingenieure einen Weiterbildungskurs über «Traditionelle und neue Methoden der Feldbewässerung; Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung.»

Die Veranstaltung wird vom Freitag, 26. Nov., 13.30 Uhr bis Samstag, 27. Nov. 1976, 12 Uhr an der ETH-Hönggerberg abgehalten. Voraussichtlich wird sie mit einer kleinen Geräteausstellung verbunden sein.

Auskünfte erteilt das Institutssekretariat (Fr. Wissler), Tel. 01 / 57 59 80, int. 3001, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr.

## Geotraverse Basel-Chiasso

Tagung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Genf (7. bis 10. Oktober 1976)

Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft (SNG) hält dieses Jahr ihre 156. Jahresversammlung vom 7. bis 10. Oktober in Genf ab. 17 Fachgesellschaften halten dabei ihre Sitzungen ab. Offiziell wird die Tagung erst am Samstagnachmittag (14 h, Université II, 24, rue du Général Dufour) eröffnet. Sie bringt nach dem administrativen Teil Vorträge von mehr oder weniger allgemeinem Interesse: «Moderne Aspekte der botanischen Klassifikation» (J. Miège, Genf), «Kosmos und Schwarze Löcher» (H. Andrillet, Montpellier), und den Eröffnungsvortrag des Jahrespräsidenten Pierre Bouvier. *Ausstellungen* im Naturhistorischen Museum befassen sich mit «Horace Bénédicte de Saussure, explorateur des Alpes» (bis 17. Oktober), und mit der «Paléontologie de l'homme».

Die *Erdwissenschaftler* (Geologen, Petrologen, Mineralogen und Geophysiker) befassen sich im Rahmen einer ganztägigen Veranstaltung mit der «Geotraverse Basel-Chiasso» (9. Oktober, 8.30 h, Université I, salle B 111). 23 Referenten aus dem In- und Ausland werden dabei eines der interessantesten geologischen Profile von verschiedensten Gesichtspunkten her beleuchten.

Tagungssekretariat bis 6. Oktober, 12 h: Musée d'histoire naturelle, 1, route de Malagnou, 1211 Genève 6 (Telephon 022 / 35 91 30). Hier ist auch das detaillierte Tagungsprogramm erhältlich. Ab 6. Oktober, 16 h: Eingangshalle des Gebäudes Université II, 24, rue du Général Dufour.

## Kurzmitteilungen

○ **Deutsche Betonpumpe wird in der Schweiz gebaut.** Die Betonpumpe «Elefant» von Putzmeister, die neu in der Schweiz gebaut wird, presst nicht nur Beton, sondern auch Wasser gegen Drücke bis zu 140 bar. Leistung für Hoch- und Weitförderung bis zu 140 m<sup>3</sup>/h. *Putzmeister-Faba AG, 9463 Oberriet*

○ **Schraubenkompressor.** Lieferbar in der Schweiz sind die Sullair-Schraubenkompressoren mit Öleinspritzung und asymmetrischem Profil. Das nach dem Baukastensystem konzipierte Gerät ist servicefreundlich, ein sinnreiches Austauschsystem erleichtert Unterhalt und Wartung. Die Schalldämpfung ist Standardausführung. Lieferbar für Diesel- oder Elektroantrieb mit Leistungen von 3,3 bis 23 m<sup>3</sup>/min. *Baumaschinen AG, 8048 Zürich*

○ **Roll- und Jalousieladen.** Neu entwickelt wurden der doppelwandige, ausgeschäumte Heroal-Rolladen, der gut gegen Wärme, Kälte und Schall isoliert und auch nachträglich an bestehende Fenster montiert werden kann. Ebenfalls neu ist der Trago-Faltrolladen, der keinen Rolladenkasten benötigt, bei Altbaurenovationen ein bedeutender Vorteil. Als dritte Neuheit wird ein Aluminium-Jalousieladen angeboten, der ab Fabrik einbrennlackiert geliefert wird, die Malerarbeiten erübrigen sich. *Schwarzer AG, Rolladenfabrik, 4600 Olten*

## European Space Agency

### Stellenausschreibungen der Europäischen Weltraumorganisation

Im European Space Research and Technology Centre (ESTEC) in Noordwijk, Niederlande:

76—748 Electro-mechanical Engineer in the Department of Development and Technology.

76—1091 Power Systems Engineer in the Department of Development and Technology.

Im European Space Operations Centre (ESOC) in Darmstadt, BRD:

76—1099 Resident Engineer at the Fucino Station (Italy)

In den USA (MSFC, Huntsville, KSC, Florida, JSC, Houston):

76—1045 Senior Engineer (electrical or electromechanical) in the Payload Operations Team.

Die ausführliche Beschreibung dieser Posten, die hauptsächlich für Elektroingenieure und Physiker in Frage kommen, kann vom Sekretariat der GEP, Staffelstrasse 12, 8045 Zürich, Telefon 01 / 25 60 90, angefordert werden.

### Stellenvermittlung SIA/GEP

**Stellensuchende**, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, Staffelstrasse 12, 8045 Zürich, Tel. 01 / 25 60 90. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

**Firmen**, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die oben erwähnte Adresse der GEP zu richten.

### Stellengesuche

**Dipl. Bauingenieur ETHZ**, 1950, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Engl., Diplom Herbst 1975, VR Konstruktion, Grund- und Strassenbau, 3 Monate Auslandpraxis (Trinkwasserversorgung), sucht Stelle in Projektierung Hoch-, Tief- oder Wasserbau, in der Schweiz oder im Ausland. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1163.**

**Dipl. Architekt ETH/SIA**, 1921, Holländer, *Holländ.*, Deutsch, Engl., Franz., Praxis in Projektierung, Ausführung und Unterricht, hauptsächlich in der Schweiz und den USA, sucht Stelle in Architekturbüro oder Bauunternehmen in Zürich. **Chiffre 1173.**

**Ingenieur-Techniker HTL**, 26-jährig, im Berner Oberland wohnhaft, sucht in der Region Thun-Interlaken neuen Wirkungskreis in einem Ingenieurbüro für Hoch-, Tief- oder Stahlbau. Erfahrung in allen drei Sektoren vorhanden. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1171.**

**Dipl. Bauingenieur ETHZ**, 1950, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Engl., (Ital.), Diplom Herbst 1975, Vertiefungsrichtungen Grundbau und Baubetrieb, 1 Jahr Praxis, sucht Stellung in Sparte Tiefbau (Unternehmung oder Projektierung) in der Schweiz oder im Ausland. Eintritt sofort. **Chiffre 1172.**